



tfk Spielplan Aug / Sept 2010

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880
oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel
Nezaket Ekici

form-it-able
Performance
10. August



Wiederaufnahme

Leinwandmesser
Die Geschichte eines Pferdes
ein fabelhaftes Schauspiel mit Musik
nach Lew N. Tolstoi
10. September bis 10. Oktober
jeweils Freitag bis Sonntag



Eine Produktion des
theaterforum kreuzberg

theaterforum
kreuzberg

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

DI 10.08. 19.00 **form-it-able**
Performance
Gastspiel **Nezaket Ekici**



In Nezaket Ekicis interaktivem Werk übernimmt der Betrachter die Rolle des Künstlers und der Künstler wird zum Betrachter. Durch eine Stimme angeleitet gibt der Betrachter sich aktiv in das geometrische Bildverhältnis hinein, bis der Unterschied zwischen den Welten der Malerei und der Dinge verwischt. Die Performance endet in einem Gesamtkunstwerk: Der lebendige Skulpturenpark entsteht.

Die Aktion wird in Photos festgehalten. Das Resultat des Photoshootings kann ab dem 3. September in der DNA, Auguststraße 20, betrachtet werden.

Eintritt frei www.dna-galerie.de

FR 10.09. 20.00 **Leinwandmesser**
Die Geschichte eines Pferdes
Ein fabelhaftes Schauspiel mit Musik
nach der gleichnamigen Erzählung
von Lew N. Tolstoi
Eine Produktion des **theaterforum kreuzberg**



Eine Herde junger Pferde tobt ausgelassen auf die Bühne. Aus Übermut attackieren sie den alten Gaul, der zu nichts mehr nutzen ist und auch noch schäbig aussieht. „Hau ab, du gehörst nicht zu uns“ - doch das alte Pferd beginnt, aus seinem Leben zu erzählen: Wir sehen das unbeschwerte Fohlen, den jungen Hengst, der Ablehnung und Ausgrenzung erfährt, weil er geschickt ist; den Champion, der ein Rennen gewinnt. Sein präziser Gang, nach dem man eine Leinwand messen könnte, gibt ihm den Namen und macht ihn berühmt. Doch dann wird Leinwandmesser zuschanden getrieben, verkauft, misshandelt, weiterverkauft. Die Herren und Besitzer wechseln.

Wir sehen auch die Menschen, denen Leinwandmesser nacheinander gehörte und mit denen er meist bittere Erfahrungen machte.

In einem rasanten Bilderbogen lässt das Ensemble des theaterforum kreuzberg das Leben eines Pferdes Revue passieren und zeigt aus der verfremdenden Sicht eines Tieres die menschliche Gesellschaft.

Inhaltlich gesellschaftskritisch und tiefgründig, unterhält die Inszenierung vor allem durch die kurzweilige Verbindung von Sprech-, Musik- und Bewegungstheater. (Berliner Morgenpost)

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt die Regisseurin Anemone Poland eine Einführung in Leben und Werk des großen russischen Dichters, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt.
Für Gruppen nach Voranmeldung!

Buch und Regie: Anemone Poland **Musik:** Dirk Rave
Bühne: Robert Schmidt-Matt **Kostüme:** Gertraud Wahl-Deschan und Nathalie Fiedermann-Säwert **Masken:** Uwe Krieger und Jens Schendel **Licht:** Frank Wildanger

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:
Thomas Otto, Rubèn Bravo, David Hannak, Simon Mayer, Nadine Meier, Susanna Reinhart, Alexander Riemann, Selma Roth, Anja Schüler, Rebecca Shein

Akkordeon und Schlagwerk:
Dirk Rave / Anton Kryukov



Szenenfotos: Anja Beyer

Eintritt: 16 €, erm. 9 €, Gruppenermäßigung ab 10 Pers.

SA	11.09.	20.00	Leinwandmesser
SO	12.09.	20.00	Leinwandmesser
FR	17.09.	20.00	Leinwandmesser
SA	18.09.	20.00	Leinwandmesser
SO	19.09.	20.00	Leinwandmesser

MI 22.09. 20.00 **Blanche Kommerell liest aus**
Eine Frage der Schuld
von Sofja Tolstaja
Musik: Wolfgang Bender, Violine

In ihrer „Kleinen Autobiographie“ hat Sofja Tolstaja (1844-1919), die langjährige Ehefrau des gefeierten Lew Tolstoi geschrieben: „Fast jeden Tag gehe ich zum Grab und danke Gott für jenes Glück, das mir in früheren Tagen geschenkt war.“ (28. Oktober 1813) Das sagt eine Frau, die sehr früh einen viel älteren Mann heiratete und ihm als Sekretärin diente. Sie schrieb alle Werke ihres Mannes mehrfach mit der Hand ab, hütete Haus und Hof, gebar und erzog viele Kinder. Tolstoi, der eifersüchtig seine Frau beobachtete, ließ sich in späteren Jahren sehr gegen sie beeinflussen und enterbte sie, obwohl Sofja Tolstaja es war, die sich um eine Gesamtausgabe seiner Werke kümmerte. Sie war eine hochgebildete, musikalisch begabte Frau, die schon in ihrer Jugend eine beachtete Erzählung geschrieben hatte.

Nun endlich gibt es Sofja Tolstaja auch in der deutschen Übersetzung als Schriftstellerin zu entdecken. Sie schrieb den Roman „Eine Frage der Schuld“ 1893, veröffentlicht im Jahr 2008 im Manesse Verlag, Zürich. Damals war es eine Antwort auf Tolstois „Kreuzersonate“, heute ist es ein eigenständiges Werk.

Wolfgang Bender wird den Abend mit musikalischen Miniaturen und Improvisationen über russische Themen begleiten.

Eintritt: 12 €, erm. 8 €

FR	24.09.	20.00	Leinwandmesser
SA	25.09.	20.00	Leinwandmesser
SO	26.09.	20.00	Leinwandmesser

Oktober

FR	01.10.	20.00	Leinwandmesser
SA	02.10.	20.00	Leinwandmesser
SO	03.10.	20.00	Leinwandmesser
FR	08.10.	20.00	Leinwandmesser
SA	09.10.	20.00	Leinwandmesser
SO	10.10.	20.00	Leinwandmesser